

PROTOKOLL der Herbstversammlung des Vereinsrings Pflaumheim am 25.10.2017 im Landgasthof Hock

Um 19.10 Uhr eröffnete der Vereinsringsvorsitzende Gerald Zahn (*TOP 1*) die Herbstversammlung, begrüßte besonders den 2. Bürgermeister Horst Müller, sowie seine Marktgemeinderatskollegen Ursula Braun, Hans Hock, Birgit Rollmann und Franz Vorstandlechner.

Entschuldigt waren Stefan Braun (TSV Pflaumheim, Abt. Tischtennis), Berthold Hock (Vorstand Vereinsring, Film- und Fotofreunde), Bürgermeister Herbert Jakob, Ursula Kiefer (St. Anna – Haus für Kinder) und Silvia Kraiß (Gewerbeverein).

Dennoch waren Vertreter von 29 Vereinen und Gruppierungen den Einladungen und Ankündigungen im Bachgau-Bote gefolgt.

Die Tagesordnung war wie folgt bekannt gegeben worden:

- 1. Begrüßung**
- 2. Kurzbericht Vorstand**
- 3. Wünsche und Anträge**
- 4. Termine 2018**

Tagesordnungspunkt 2 - Kurzbericht Vorstand:

In seinem Kurzbericht berichtete Gerald Zahn von bisher 45 Gratulationen zu Geburtstagen und Ehejubiläen im Jahr 2017. Die Termine waren hauptsächlich tagsüber und so war es dem Vereinsringsvorsitzenden nicht ganz unrecht, dass die Termine zuletzt leicht rückgängig waren.

Wie in den Jahren zuvor hat der vom Vereinsring mit Unterstützung zahlreicher Firmen ermöglichte Kommunionausflug auch heuer wieder am Ende des alten Schuljahres stattgefunden.

Ein seltenes Ereignis war am 29.6.2017 das goldene Priesterjubiläum von Erhard Kroth, zu dem der Vereinsring für die Dorf- und Vereinsgemeinschaft mit einem Präsent gratulierte.

Sein 70-jähriges Bestehen feierte der Pflaumheimer VdK-Ortsverein am 1.8. am Schützenhaus mit einer gelungenen Jubiläumsveranstaltung.

Beginnend mit den Hofweintagen der TSV-Fußballabteilung, über Handballer- und Schützenfest, das Kirchplatz-Weinfest bis zum Pfarrefest haben sich über die Sommermonate dann die traditionellen Festveranstaltungen verteilt, die für die jeweiligen veranstaltenden Vereine zur Finanzierung ihres Vereinslebens so überlebenswichtig sind.

Erstmals hat in diesem Jahr das von der Marktgemeinde Großostheim veranstaltete Bachgaufest stattgefunden, das künftig in 2-jährigem Turnus und abwechselnd mit dem Schlappeseppel-Marktplatzfest im September geplant ist. Von den Pflaumheimer Vereinen waren die KjG, die Mobile Hilfe Madagaskar sowie Songshine und Songshine-Tönchen beteiligt. Wie bereits in den vorangegangenen Versammlungen erwähnt, stellte Gerald Zahn nochmals fest, dass eine Teilnahme für die großen Pflaumheimer Vereine wegen ihrer anderen Festveranstaltungen nicht möglich war, da den ehrenamtlichen Helfern die zusätzliche Belastung nicht zuzumuten ist. Der 2. Bürgermeister Horst Müller würde in seinem späteren Grußwort sicher auch auf das Bachgaufest näher eingehen.

Am 30.9. war das diesjährige Treffen der 4 Vereinsringsvorstandschaften aus Großostheim. Als Mitausrichter des Neujahrsempfangs 2018 war heuer wieder der Pflaumheimer Vereinsrings mit der Ausrichtung dieses Treffens an der Reihe und hatte eine Führung durch die Feuerwache vorbereitet. Diese interessante Führung durch Kommandant Stefan Ullrich war laut Gerald Zahn sehr kurzweilig und wurde beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Landgasthof Hock noch vertieft.

Ebenfalls am 30.9. feierte die Pflaumheimer Fußball-SOMA mit einer äußerst gelungenen Veranstaltung ihr 50-jähriges Jubiläum.

Der letzte Termin war dann grad erst am Tag vor der Herbstversammlung mit der Gratulation beim ehemaligen Pfarrer Leo Giegerich gewesen, den man zum 90. Geburtstag mit großer Gratulantenschar aus Pfarrei und Vereinsring im Haus St. Franziskus besucht hat. Leo Giegerich hat sich über den Besuch sehr gefreut und bei entspannter Atmosphäre wurden Erinnerungen und Anekdoten ausgetauscht.

Sein **Grußwort begann der 2. Bürgermeister Horst Müller** mit übermittelten Grüßen vom 1. Bürgermeister Herbert Jakob, der sich gerade auf einer Kur befindet.

Gern habe er die Einladung zur Teilnahme an der Herbstversammlung des Pflaumheimer Vereinsrings übernommen, auch um den Vereinsvertretern für deren wichtiges Engagement Dank zu sagen.

Auf 3 Schwerpunkte wollte Horst Müller in seinem Grußwort eingehen. Zum einen verwies er auf das im Jahr 2018 anstehende 40-jährige Jubiläum der Gebietsreform, einhergehend mit der Eingemeindung von Pflaumheim und Wenigumstadt. Am 29.4. soll dies mit einem Tag der offenen Tür in allen kommunalen Gebäuden und Einrichtungen gefeiert werden. Dazu sollen auch die Vereine eingeladen werden, sich eventuell an dem einen oder anderen Standort mit Verkaufsständen zu beteiligen oder auf sich aufmerksam zu machen.

Darauf soll auch beim Neujahrsempfang am 7.1.2018 – dem zweiten Schwerpunkt seines Grußwortes – eingegangen werden. Der Pflaumheimer Vereinsring ist ja für den Rahmen des nächsten Neujahrsempfangs verantwortlich und hat laut Gerald Zahn schon einige Dinge vorbereitet, so dass Horst Müller darauf nicht näher einzugehen muss.

Ganz besonders ging Horst Müller in seinem Grußwort aber noch vor den schon genannten Punkten auf das erste Bachgaufest ein, mit dem nach 5 Jahrzehnten eine alte Tradition wiederbelebt werden sollte. Von den Gästen hatte es nach der Veranstaltung - *mit der sich Großostheim dem Beispiel anderer Stadtfeste folgend repräsentieren und bekannter machen will* - überwiegend positive Kritiken gegeben.

Für die Vereine war durch das Bachgaufest die Möglichkeit gegeben, sich zu repräsentieren und auch finanziell erfolgreich zu sein. Leider ist der Auftritt der Songshine-Tönchen ins Wasser gefallen und wie **Monika Creutz** von der Mobilen Hilfe Madagaskar in einem Zwischenruf anmerkte, ist durch den Starkregen auch der Vortrag in der St.-Peter-und-Paul-Kirche gestört worden, weil zahlreiche Festgäste vor dem Regen in die Kirche geflüchtet sind und sich dort dann sehr rücksichtslos verhalten haben.

Insgesamt ist man laut **Horst Müller** mit dem Verlauf des Bachgaufestes zufrieden und die Wiederholung in 2019 wird wie geplant stattfinden. Eine strikte Orientierung am diesjährigen Fest ist nicht möglich und eine Steigerung nicht zwingend, wobei aber feststeht, dass die Veranstaltung ohne die Mitwirkung zahlreicher Vereine auch 2019 nicht möglich ist.

Schulleiterin **Andrea Wilm** von der Luzia-Grundschule empfand die Anforderungen an die ehrenamtlichen Helfer der beteiligten Vereine grenzwertig, da dort zumeist immer wieder die gleichen Leute betroffen sind.

Franz Vorstandlechner (Marktgemeinderat und Vertreter von CSU bzw. der Kegelfreunde) sieht die Finanzierung sowie die Aufteilung der Stände und Stellplätze als Knackpunkte für künftige Bachgaufeste.

Karl-Heinz Zahn (TSV-Handballabteilung, Ploimer Treff) stellte fest, dass im Vergleich zu den Vereinsfesten beim Bachgaufest das komplette Risiko von der

Marktgemeinde getragen wird und es für die Vereine mehr Möglichkeiten geben solle, sich vorzustellen und Werbung für sich zu machen, was aus seiner Sicht eher dem Sinn des Festes entspricht. Bei den großen TSV-Festen der Fußball- und Handballabteilung werden alle Arbeiten, Kosten und Risiken von den Vereinen bzw. Abteilungen selbst gestemmt, so dass den Helfern eine zusätzliche Veranstaltung nicht zumutbar ist. Außerdem soll der Kostenrahmen überschaubar bleiben.

Horst Müller merkte an, dass Imagepflege und Repräsentation nicht möglich ist, „ohne ein paar Euro in die Hand zu nehmen“. So sei z.B. bekannt, dass das Budget der nur unwesentlich größeren Stadt Alzenau für ihr Stadtfest 3 mal so hoch sei. Die örtliche Gastronomie wurde in diesem Jahr teilweise einbezogen und wird auch 2019 wieder am Konzept beteiligt.

Markus Rollmann von den Songshine-Tönchen kritisierte den zugewiesenen Standort für den Popcorn-Verkauf seines Vereins, da nur wenige Meter davon entfernt, ein gewerblicher Anbieter von Süßigkeiten ebenfalls Popcorn im Angebot hatte. Im Vergleich zur Teilnahme am Bachgaufest merkte er auch an, dass die Auflagen und Anforderungen für eigene Festveranstaltungen um ein vielfaches mehr sind und generell als zu hoch zu bezeichnen sind.

Birgit Rollmann, die am Fest durch Mitarbeit an den Ständen von Concordia Großostheim und CSU Bachgau beteiligt war, stellte als Marktgemeinderätin fest, dass das Bachgaufest natürlich einen von der Gemeinde vorgegebenen Rahmen braucht und dass die beteiligten Vereine überwiegend gutes Geld haben. Durch die Beteiligung der örtlichen Vereine erhält ein solches Fest deutlich mehr Flair, auch durch die Identifikation der Gäste mit den ihnen bekannten Helfern.

Sebastian Goldhammer (KjG) war mit dem seinem Verein zugeteilten Platz auch nicht zufrieden. Obwohl das Fest für die KjG finanziell geradeso Null auf Null ausgegangen war, hat das Mitwirken ihm und seinen Leuten Spaß gemacht, so dass man unter Umständen auch 2019 wieder dabei ist. Vielleicht sollten sich die Verantwortlichen über einen anderen Verteilungsschlüssel der Einnahmen Gedanken machen, wie dies vom Vereinsring Pflaumheim bei dessen Fest zum 50-jährigen Jubiläum im Jahr 2015 gemacht wurde. Damals kamen alle Einnahmen in einen Topf und wurden nach dem Fest nach einem vorher ausgearbeiteten Verteilungsschlüssel (Anzahl Helfer etc.) an die Vereine verteilt.

Es ist rüber gekommen, so **Horst Müller**, dass eine Chancengleichheit nicht für alle Vereine gegeben war und Verbesserungsmöglichkeiten geprüft werden müssen.

Monika Creutz (Mobile Hilfe Madagaskar) stellte dagegen fest, dass alle Vereine eingeladen waren und die Möglichkeit zur Festbeteiligung hatten.

Alexander Klug (TSV-Handballabteilung) bezeichnete die Veranstaltung aus Besuchersicht als schönes Fest, das aber gleichzeitig die traditionellen Vereinsfeste beschädigt, da der gleiche Ertrag - *wenn überhaupt* - bei den traditionellen Vereinsfesten nur mit einem um ein vielfaches höheren Aufwand und einem deutlich größeren Risiko zu erzielen ist.

Peter Eichelsbacher unterstützte die Aussage von Alexander Klug und ergänzte, dass kein Verein in der Lage sei, ohne Eintritt musikalische Attraktionen wie die recht teuren Gruppen „Lost Eden“ oder „Würzbuam“ anzubieten. Aus dem Blickwinkel der Gäste sei das Bachgaufest natürlich ein tolles Event gewesen. Dagegen werden sich die am Bachgaufest in diesem Jahr nicht beteiligten Vereine über ihre eigenen Festaktivitäten sicher Gedanken machen und sich eventuell künftig auch am Bachgaufest beteiligen und die eigenen Feste nur noch alle 2 Jahre auszurichten.

Franz Vorstandlechner wünscht sich, dass die Fairness gegenüber allen Vereinen gewährleistet ist und deshalb unter anderem über den von Sebastian Goldhammer vorgeschlagenen Abrechnungsmodus oder andere Modalitäten nachgedacht werden sollte. Als Marktgemeinderat freut er sich über die konstruktive Diskussion und will die gehörten Argumente in die künftigen Gemeinderatsbesprechungen mitnehmen.

Auch **Horst Müller** findet den Wunsch auf Chancengleichheit berechtigt und kann sich diesem durchaus anschließen. Die Problematik der von Alexander Klug aufgezeigten Sichtweise ist durchaus bekannt und wird in den Gremien absolut ernst genommen.

Birgit Rollmann brachte eine Anpassung der Standgebühr ins Gespräch.

Andrea Willm schlug vor, das Bachgaufest nicht im 2-Jahres-Rhythmus sondern eventuell alle 5 Jahre auszurichten.

Karl-Heinz Zahn machte zum besseren Verständnis deutlich, dass die großen Sportvereine, wie z.B. die Fußballer und Handballer im TSV Pflaumheim zur Finanzierung ihres Spielbetriebs auf die Einnahmen durch die großen Vereinsfeste dringend angewiesen sind. Wenn diese Feste nicht mehr stattfinden können, weil die Menschen durch andere Events festmüde oder die Helfer überfordert sind, werden wichtige Mittel für die Jugendarbeit und den Spielbetrieb fehlen, was nicht im Sinne der Marktgemeinde sein kann.

Der Vereinsringsvorsitzende **Gerald Zahn** beendete die durchaus emotionale Diskussion mit der Feststellung, dass zum Thema „Bachgaufest“ im Marktgemeinderat einiges zu bereden ist.

Horst Müller forderte die Vereinsringe Großostheim, Pflaumheim und Wenigumstadt zum Schluss noch auf, die Kritik aus ihren Vereinen zu sammeln und diese sowie auch Verbesserungsvorschläge an das Orgateam des Bachgauftes weiterzuleiten und betonte – *ausdrücklich auch im Namen von Bürgermeister Herbert Jakob* – dass man alles ernst nehmen und über alle Punkte sprechen wird.

Tagesordnungspunkt 3 - Wünsche und Anträge:

Für den Vereinsring gab Gerald Zahn bekannt, dass er einen neuen Platz für die Kühlschränke des Vereinsrings suche. Hier bot sich direkt Horst Hock von den Naturschutzfreunden an, so dass dieses Problem schnell gelöst war.

Als Mitausrichter des großen Großostheimer Neujahrsempfangs am 7.1.2018 in der Bachgauhalle wird noch ein Verein gesucht, der bei der Bewirtung der Gäste in der Bachgauhalle mithelfen kann.

In Pflaumheim hat sich dieser Tage um Markus Stock ein neues Blechbläser-Quintett gegründet, das sich dem Vereinsring per Mail vorgestellt hat und für diverse Vereinsveranstaltungen gebucht werden kann.

Da die Renovierung der Schulturnhalle wohl erst in den Sommerferien 2018 beginnt, kann die Faschingsveranstaltung der Fußball- und Handballabteilung vom TSV Pflaumheim wahrscheinlich im nächsten Jahr noch mal in Pflaumheim stattfinden.

Ein Dankeschön richtete Gerald Zahn an die Vereine mit Fahnenabordnungen, die immer wieder geschlossen an Repräsentationsterminen (zumeist Kirchenparaden) teilnehmen, so aber auch am Bachgauft, wo auch viele Pflaumheimer Vereine ohne Fahnenabordnungen bei der Kirchenparade vertreten waren.

Franz Vorstandlechner zeigte sich verwundert, dass es immer wieder zu Terminüberschneidungen bei Vereinsfesten kommt. Zumindest bei den großen Festen sei eine genaue Absprache wichtig und sinnvoll.

Birgit Rollmann, die sich um die Koordinierung der Vereinstermine aus allen Ortsteilen kümmert und diese für den Veranstaltungskalender sammelt, merkte bedauernd an, dass sich nicht alle Überschneidungen vermeiden lassen. Leider werden nicht immer alle Termine gemeldet und manchmal wird auch trotz Vermittlungsversuchen, zu denen sie immer bereit ist, keine Rücksicht genommen. Vor allem in den jeweiligen Ortsteilen hofft sie sehr, dass eine Absprache möglich ist.

Rainer Zahn (BRK Ortskolonne Pflaumheim) zeigte sich sehr enttäuscht darüber, dass er nun schon seit 3 Jahren rund um das „Haus der Vereine“ bauliche Maßnahmen beantragt habe und bislang wirklich überhaupt nichts passiert ist.

Lucia Heeg (Pfarrei St. Luzia) bedauert, dass der Termin des Pfarreifestes im nächsten Jahr wieder mit dem Schlappeseppel-Marktplatzfest zusammenfällt. Aufgrund anderer Konstellationen gibt es für das Pfarreifest leider keinen Ausweichtermin, so dass man die Überschneidung mit dem großen Fest in Großostheim in Kauf nehmen muss.

Wolfgang Krug (Geschichtsverein) teilte mit, dass man einen Lagerraum für den Lagerbestand der in den letzten Jahren herausgegebenen Bücher einen Raum sucht. Diese werden derzeit noch beim ehemaligen Vorsitzenden Robert Hock gelagert, der den Platz anderweitig benötigt. Außerdem ist die Lagerung dort auch nicht ganz optimal und für die Bücher auf Dauer schädlich. **Wolfgang Rollmann** (Bücherei und Sängervereinigung) kann eventuell Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Monika Creutz (Mobile Hilfe Madagaskar) erklärte rückwirkend die Terminüberschneidung ihres Sommerfestes mit dem Fest der TSV-Handballer und dass sie sich inzwischen mit Alexander Klug (Handballabteilung) ausgesprochen habe. Kurzfristige Veranstaltungen, wie ein Kappenabend im Februar, können dem Veranstaltungskalender unter Umständen nicht gemeldet werden und müssen halt gemäß den darin stehenden Veranstaltungen terminiert werden.

Tagesordnungspunkt 4 - Termine 2018:

Mit dem eigentlichen Haupttagesordnungspunkt - ***Koordinierung der Termine 2018 für den Veranstaltungskalender*** - ging die Herbstversammlung dann zügig zu Ende.

Für 2017 wurde noch die Jahreshauptversammlung des St.-Anna-Vereins am Montag, den 27.11. um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Post“ gemeldet.

Dagegen entfällt das Begegnungsfest des „Ploimer Treffs“, welches eigentlich am 18.11. hätte stattfinden sollen.

Für den gemeinsamen Pflaumheimer Neujahrsempfang von Pfarrei und Vereinsring ist 2018 die Pfarrei hauptverantwortlich und wird diesen im Ambrosiushaus ausrichten. Termin ist Samstag, der 6.1.2018 nach der Vorabendmesse.

Der große Neujahrsempfang für Großostheim ist am Sonntag, den 7.1. in der Bachgauhalle. An diesem Sonntagstermin findet diesmal in Pflaumheim auch die Sternsingeraktion statt.

Nachdem alle Termine eingetragen waren gab Gerald Zahn noch den Termin für die Jahreshauptversammlung des Vereinsrings bekannt, die am Mittwoch, den 21.3.2018 sein wird, wahrscheinlich wieder im Gasthaus „Zur Post“.

Um 20.55 Uhr beendete Gerald Zahn die Herbstversammlung und dankte allen Anwesenden für Ihr Kommen.

Pflaumheim, 25.10.2017



Peter Eichelsbacher, Schriftführer